



Rückgang des Bruttoinlandsproduktes 2020 auch in Sachsen-Anhalt

Das Bruttoinlandsprodukt, umfassendster Ausdruck für die volkswirtschaftliche Gesamtleistung einer Region, ging in Sachsen-Anhalt 2020 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 3,9 % zurück. Damit fiel der Rückgang für das gesamte Jahr 2020 nicht so hoch wie für das 1. Halbjahr aus, für das eine Reduzierung um 5,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ermittelt wurde.

Im Bundesdurchschnitt verringerte sich 2020 das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 4,9 % und im Durchschnitt der neuen Bundesländer (ohne Berlin) um 4,0 %. Alle Bundesländer mussten 2020 negative Veränderungsdaten ausweisen, die Spanne reichte von -3,2 % bis -7,0 %.

Im Rahmen einer Videopressekonferenz wies der Präsident des Statistischen Landesamtes, Michael Reichelt, daraufhin, dass die „Unterschiede in der Wirtschaftsentwicklung zwischen den Bundesländern die Ursache neben der regional unterschiedlichen Betroffenheit der Wirtschaft durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie vor allem im Frühjahr und Ende 2020 auch in den verschiedenen Wirtschaftsstrukturen der Länder haben“.

Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann erklärte: „Die pandemiebedingten Maßnahmen belasten zahlreiche Unternehmen auch bei uns schwer. Dennoch ist die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt aufgrund der Corona-Pandemie weniger stark eingebrochen als in anderen Bundesländern. Während einige Branchen wie die Tourismuswirtschaft, das Gastgewerbe oder der Dienstleistungssektor stark unter der Krise gelitten haben, gab es in anderen Bereichen sogar Zuwächse. Die seit März 2020 ausgereichten, umfangreichen Wirtschaftshilfen von Bund und Ländern haben entscheidend dazu beigetragen, eine große Insolvenzwelle und Entlassungen in Größenordnungen zu verhindern - und damit auch einen noch stärkeren BIP-Rückgang. Für 2021 kommt es darauf an, beim Impfen mehr Fahrt aufzunehmen und mit einer klugen Teststrategie alsbald Öffnungen und normales Leben möglich zu machen. Zudem müssen wir seitens des Landes weiter konsequent in Wirtschaft und Wissenschaft investieren, damit wir in Sachsen-Anhalt möglichst schnell wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren. Nach der Krise rechne ich mit deutlicher und zügiger Erholung der Wirtschaft, mit Nachholeffekten durch Konsum wie Investitionen. Gerade für die Wirtschaft gilt es, dies weiter zu flankieren.“

Die Auswirkungen in Sachsen-Anhalt trafen vor allem das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich. Während im Dienstleistungsbereich Sachsen-Anhalt

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

mit einem preisbereinigten Rückgang von 4,3 % die gleiche Entwicklung wie Deutschland verzeichnete, fiel die Reduzierung im Produzierenden Gewerbe mit 4,4 % deutlich geringer aus als in Deutschland (-7,5 %). Ursache hierfür war das zum Produzierenden Gewerbe gehörende Verarbeitende Gewerbe, welches zwar preisbereinigt deutlich um 7,0 % sank, aber dennoch über der Entwicklung des Bundes (-10,5 %) lag.

Innerhalb des Dienstleistungsbereiches war der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation mit einer Reduzierung um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr (Deutschland: -4,9 %) besonders betroffen. Aber auch die Bruttowertschöpfung im Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Öffentliche und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte reduzierten sich mit -3,7 % bzw. -4,1 % merklich, wenn auch etwas geringer als im jeweiligen Bundesdurchschnitt (-3,8 % bzw. -4,4 %).

Weniger spürbar waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Baugewerbe mit -0,9 % sowie auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, welche mit einer preisbereinigten Veränderungsrate von +4,8 % einen deutlichen Zuwachs verzeichnen konnte.

Die nominale Bruttowertschöpfung erreichte 2020 einen Wert von 56,7 Mrd. EUR. Zuzüglich 6 Mrd. EUR Gütersteuern abzüglich Subventionen ergab sich daraus ein Bruttoinlandsprodukt von 62,7 Mrd. EUR für Sachsen-Anhalt, was einem Rückgang von 2,3 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Deutschland verzeichnete eine Reduzierung um 3,4 %, die neuen Bundesländer (ohne Berlin) um 2,1 %. Der Anteil Sachsen-Anhalts an der Gesamtwirtschaft Deutschlands stieg 2020 leicht auf 1,9 %.

Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen, die so genannte Wirtschaftsleistung, betrug 2020 in Sachsen-Anhalt 63,2 Tsd. EUR. Sie nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % ab (Deutschland -2,3 %). Im Vergleich zum Durchschnitt des Bundes (74,4 Tsd. EUR) erreichte sie 85 %. Der Abstand zum Bund verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, die sogenannte Arbeitsproduktivität, reduzierte sich 2020 gegenüber dem Vorjahr in Sachsen-Anhalt um 2,5 % und in Deutschland um 3,9 %.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört. Die Berechnungsergebnisse des Jahres 2020 haben vorläufigen Charakter. Sie wurden auf Grundlage kurzfristig verfügbarer Wirtschaftsdaten des Jahres 2020 erstellt. Aufgrund der außergewöhnlichen wirtschaftlichen Situation in Verbindung mit der zur 1. Fortschreibung noch eingeschränkten länderspezifischen Datenverfügbarkeit für das gesamte Berechnungsjahr können die Ergebnisse in diesem Jahr mit größeren Unsicherheiten als üblich behaftet sein.

Details zu den Ergebnissen für das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen für Sachsen-Anhalt können den nachfolgenden Tabellen und der [Internetseite](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt entnommen werden. Informationen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ zu den Ergebnissen der Bundesländer finden Sie unter www.vgrdl.de.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2020

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland 2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR	%		
Baden-Württemberg	500,8	-4,2	15,0	-5,5
Bayern	610,2	-4,1	18,3	-5,5
Berlin	154,6	-1,4	4,6	-3,3
Brandenburg	73,9	-1,2	2,2	-3,2
Bremen	31,6	-5,4	0,9	-7,0
Hamburg	118,1	-4,4	3,5	-5,8
Hessen	281,4	-4,3	8,4	-5,6
Mecklenburg-Vorpommern	46,0	-1,4	1,4	-3,2
Niedersachsen	295,9	-3,5	8,9	-4,9
Nordrhein-Westfalen	697,1	-2,8	20,9	-4,4
Rheinland-Pfalz	141,9	-3,0	4,3	-4,5
Saarland	33,6	-5,0	1,0	-6,7
Sachsen	125,6	-2,6	3,8	-4,4
Sachsen-Anhalt	62,7	-2,3	1,9	-3,9
Schleswig-Holstein	97,2	-1,5	2,9	-3,4
Thüringen	61,5	-2,8	1,8	-4,6
Deutschland	3 332,2	-3,4	100,0	-4,9
darunter nachrichtlich:				
alte Bundesländer				
ohne Berlin	2 807,9	-3,7	84,3	-5,1
einschl. Berlin	2 962,5	-3,5	88,9	-5,0
neue Bundesländer				
ohne Berlin	369,7	-2,1	11,1	-4,0
einschl. Berlin	524,3	-1,9	15,7	-3,8

**Tabelle 2: Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2020**

Gebiet	Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland 2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR	%		
Baden-Württemberg	134,5	-9,0	22,6	-9,7
Bayern	126,7	-10,9	21,3	-11,6
Berlin	10,2	-2,2	1,7	-3,0
Brandenburg	7,9	-6,0	1,3	-6,4
Bremen	4,8	-18,6	0,8	-19,2
Hamburg	11,6	-13,0	2,0	-13,8
Hessen	41,4	-8,9	7,0	-9,5
Mecklenburg-Vorpommern	4,5	-0,8	0,8	-1,7
Niedersachsen	57,2	-11,8	9,6	-12,6
Nordrhein-Westfalen	106,8	-10,0	18,0	-10,2
Rheinland-Pfalz	28,3	-10,6	4,8	-10,7
Saarland	6,0	-16,4	1,0	-17,0
Sachsen	20,1	-8,6	3,4	-9,2
Sachsen-Anhalt	10,0	-6,9	1,7	-7,0
Schleswig-Holstein	12,4	-6,0	2,1	-6,7
Thüringen	11,5	-10,2	1,9	-10,7
Deutschland	593,8	-9,9	100,0	-10,5
darunter nachrichtlich:				
alte Bundesländer				
ohne Berlin	529,7	-10,3	89,2	-10,8
einschl. Berlin	539,9	-10,1	90,9	-10,7
neue Bundesländer				
ohne Berlin	53,9	-7,7	9,1	-8,1
einschl. Berlin	64,1	-6,8	10,8	-7,4

**Tabelle 3: Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2020**

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	EUR	%		
Baden-Württemberg	79.347	-3,0	107	-4,4
Bayern	79.791	-3,1	107	-4,5
Berlin	75.115	-1,0	101	-3,0
Brandenburg	66.145	-0,1	89	-2,1
Bremen	73.000	-4,3	98	-5,9
Hamburg	91.907	-3,9	124	-5,3
Hessen	80.608	-3,3	108	-4,6
Mecklenburg-Vorpommern	61.525	0,0	83	-1,9
Niedersachsen	71.969	-2,5	97	-4,0
Nordrhein-Westfalen	72.996	-1,8	98	-3,4
Rheinland-Pfalz	70.248	-1,7	94	-3,1
Saarland	64.231	-2,9	86	-4,6
Sachsen	61.287	-1,5	82	-3,4
Sachsen-Anhalt	63.232	-0,9	85	-2,5
Schleswig-Holstein	68.445	-0,6	92	-2,4
Thüringen	60.066	-0,9	81	-2,7
Deutschland	74.410	-2,3	100	-3,9
darunter nachrichtlich:				
alte Bundesländer				
ohne Berlin	76.315	-2,6	103	-4,1
einschl. Berlin	76.251	-2,5	102	-4,0
neue Bundesländer				
ohne Berlin	62.347	-0,8	84	-2,7
einschl. Berlin	65.637	-0,8	88	-2,7

Tabelle 4: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (nominal)
1. Fortschreibung 2020

Gesamtwirtschaftliches Aggregat bzw. Wirtschaftsbereich	Sachsen-Anhalt		Deutsch- land	Neue Bundes- länder (ohne Berlin)
	Mill. EUR	Veränderung 2020 gegenüber 2019 um %		
	in jeweiligen Preisen			
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	62 654	-2,3	-3,4	-2,1
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	56 668	-1,9	-3,0	-1,7
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 020	-7,1	-11,3	-9,3
Produzierendes Gewerbe	18 443	-1,9	-5,2	-2,5
Dienstleistungsbereiche	37 205	-1,7	-1,9	-1,2

Tabelle 5: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt)
1. Fortschreibung 2020

Gesamtwirtschaftliches Aggregat bzw. Wirtschaftsbereich	Sachsen-Anhalt		Deutsch- land	Neue Bundes- länder (ohne Berlin)
	preisbereinigte Veränderung 2020 gegenüber 2019 um %			
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		-3,9	-4,9	-4,0
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen		-4,2	-5,2	-4,3
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		4,8	-0,7	-0,1
Produzierendes Gewerbe		-4,4	-7,5	-5,3
Dienstleistungsbereiche		-4,3	-4,3	-4,0

Tabelle 6: Bruttoinlandsprodukt seit 2010
1. Fortschreibung 2020

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		
	Sachsen-Anhalt	Deutschland	neue Bundesländer (ohne Berlin)
	Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)		
2010	51,1	2 564,4	284,2
2011	52,0	2 693,6	295,6
2012	54,1	2 745,3	302,1
2013	55,0	2 811,4	310,8
2014	56,3	2 927,4	325,0
2015	57,4	3 026,2	333,9
2016	59,0	3 134,7	343,8
2017	60,8	3 259,9	358,0
2018	62,0	3 356,4	365,9
2019	64,1	3 449,1	377,8
2020	62,7	3 332,2	369,7
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % (in jeweiligen Preisen)		
2010	5,8	4,9	4,8
2011	1,7	5,0	4,0
2012	4,1	1,9	2,2
2013	1,7	2,4	2,9
2014	2,3	4,1	4,6
2015	1,9	3,4	2,7
2016	2,8	3,6	3,0
2017	3,0	4,0	4,1
2018	2,1	3,0	2,2
2019	3,4	2,8	3,3
2020	-2,3	-3,4	-2,1
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % (preisbereinigt)		
2010	4,5	4,2	3,4
2011	-0,5	3,9	2,3
2012	2,6	0,4	0,8
2013	-0,7	0,4	0,3
2014	1,1	2,2	3,0
2015	0,4	1,5	1,2
2016	1,5	2,2	1,7
2017	0,9	2,6	2,2
2018	0,0	1,3	0,2
2019	0,6	0,6	0,6
2020	-3,9	-4,9	-4,0